

Ostermesse 1882.

[11818.]

Freundlicher Beachtung empfohlen!
(Auszug aus meinen „Geschäfts-Bestimmungen“.)

Die für mich bestimmten Remittenden müssen untadelhaft erhalten sein; sie sind aufs sorgfältigste zu verpacken, und es ist darauf zu achten, dass nichts zurückgeschickt wird, was baar oder fest bezogen worden ist. Ebenso sind Artikel aus früheren Rechnungsjahren und ältere, als die auf meiner Remittendenfactur bezeichneten Auflagen, sowie Werke, welche mittlerweile in neue Rechnung bezogen wurden, von den Remittenden auszuscheiden. Werden solche Artikel dennoch remittirt, so erfolgt deren Zurücksendung. Desgleichen muss ich auch die Zurücknahme gelesener, aufgeschnittener oder sonstwie ramponirter Werke verweigern.

⚡ Baar bezogene Exemplare von Werken, welche ich abgestempelt verschicke, dürfen an Stelle in Rechnung empfangener nicht remittirt werden; eben so wenig kann ich zugeben, dass in neue Rechnung gelieferte Exemplare, die ich bis zur Ostermesse ebenfalls abgestempelt versende, anstatt der in alte Rechnung erhaltenen remittirt werden.

Die sämtlichen Remittenden müssen bis zum Schlusse der Leipziger Ostermesse, spätestens bis zum 15. Juni, in meinem Besitz sein; ich behalte mir ausdrücklich vor, nach diesem Zeitpunkte eintreffende zurückzuweisen.

Achtungsvoll

Leipzig, 5. Januar 1882.

Otto Spamer.

Verlag von Joh. Ambr. Barth
in Leipzig.

[11819.]

Theologischer Jahresbericht unter Mitwirkung der Prof. Bassermann, Böhringer, Holtzmann, Lipsius etc. herausg. von Prof. Pünjer in Jena. 1. Jahrgang: Literatur von 1881.

Meiner Aufforderung zu Inseraten in dieses schon unerwartet stark begehrte Werk ist in so erfreulicher Weise entsprochen worden, dass nur noch ein kleiner Theil des in Aussicht genommenen Raumes verfügbar bleibt. — Ich bitte etwaige Reflectanten um beschleunigte Einsendung ihrer Inserataufträge.

Leipzig, 2. März 1882.

Joh. Ambr. Barth.

R. Streller in Leipzig

[11820.] errichtet

Buchhandlungen kleinen und mittleren Umfanges.

Rathschläge und Unterweisungen in dieser Richtung erfolgen kostenfrei.

[11821.] Aus dem Verlage von L. E. Folzt hier offerire nachstehende Rest-Vorräthe und sehe gef. Offerten auf das Ganze oder auf einzelne Partien entgegen:

530 Glaser, Aus dem 18. Jahrhundert. Brosch. 4 M. ord., 3 M. netto.

680 Dux, Aus Ungarn. Brosch. 6 M. ord., 4 M. 50 3/4 netto.

370 Kürschner, Jahrbuch. I. Jahrg. Brosch. 5 M. ord., 3 M. 75 3/4 netto.

645 — do. II. Jahrg. Brosch. 7 M. ord., 5 M. 25 3/4 netto.

290 Radics, Anastasius Grün. Brosch. 4 M. ord., 3 M. netto.

980 Avé-Lallemant, Luiz de Camoens. Brosch. 1 M. 50 3/4 ord., 1 M. 12 3/4 netto.

50 Müller, ein Kärner im Dienste der Könige. Brosch. 10 M. ord., 7 M. 50 3/4 netto.

Leipzig, 27. Februar 1882.

Otto Klemm.

Keine unberlangten Novitätensendungen!

[11822.]

Die massenhafte Verlagsproduction der letzten Jahre, welche in gar keinem Verhältniß zu dem, wenigstens in unserm Geschäftskreise, zu erzielenden Absatz steht, und Spejen wie Arbeitslasten in enormem Maße erhöht, veranlaßt uns Unterzeichnete zu der Bitte an die Herren Verleger:

fortan unberlangte Novitäten sendungen an uns einzustellen.

Wir werden uns dagegen erlauben, je nach dem Charakter unseres Geschäfts, diejenigen Herren Verleger, für deren Verlag wir mit Erfolg zu wirken im Stande und deren Novitäten, unberlangt eingekauft, uns daher erwünscht sind, noch speciell darum zu ersuchen.

Wir bitten angelegentlichst, von dem hier ausgesprochenen Wunsche in den betreffenden Listen Vormerkung zu nehmen; die Nichtbeachtung desselben würde uns in die unangenehme Lage versetzen, für nutzlos verursachte Spejen Ersatz vom Absender zu beanspruchen.

Friedrich Beck, Verlag u. Sortiment.
Beck'sche f. f. Hof- u. Univ.-Buchhdlg.
(Alfred Hölder.)

Bloch & Hasbach.
W. Braumüller & Sohn.
R. f. Hofbuchhandlung Wilhelm Fried.
Gerold & Co.

R. Lehner's f. f. Hof- u. Univ.-Buch.
Franz Leo & Co. (Carl Koenigen).
Mayer & Co.

G. A. Müller.
L. Kosner.
Sallmayer'sche Buchhandlung (Julius
Schellbach).

L. W. Seidel & Sohn.
Karl Teufen.

Magnus von Thoren der 99.

[11823.]

Den mir unbekanntem Verleger obigen Werkes ersuche ich höflichst um gefällige umgehende Angabe des Preises und der Bezugsbedingungen desselben mit directer Post.

Dresden.

Gustav Diebe.

Inserate und Beilagen

[11824.] finden durch:

„Der Bär“.
Illustrirte Berliner Wochenschrift.
Eine Chronik für's Haus.
Herausgegeben

von

Emil Dominik.

Gegenwärtige Auflage 7000 Exemplare.
für Berlin anerkanntermaßen die beste und wirksamste Verbreitung.

Der „Bär“ ist bekanntlich die einzige illustrierte Wochenschrift, welche speciell und fast ausschließlich in den vornehmsten Kreisen Berlins gelesen wird. Ueberdies liegt „Der Bär“ in allen feineren Restaurants, Conditoreien und Hôtels Berlins aus.

Der Insertionspreis ist nur, wie bei den Tageszeitungen Berlins

40 Pfennige

pro 3 gespaltene Petitzeile.

Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen gewähren wir nach Vereinbarung entsprechenden Rabatt.

An Beilagegebühren berechnen wir 30 M.

Gebrüder Paetel in Berlin W.,
Lützowstraße 7.

D. M. 1882.

[11825.]

Zur Ostermesse 1882 bedauern wir Disponenden und Saldo-Ueberträge durchaus nicht gestatten und selbst bei ausländischen Handlungen eine Ausnahme nicht machen zu können.

Disponenden, die uns dennoch gestellt werden sollten, werden wir unberücksichtigt lassen und nach dem 1. Juni d. J. nicht zurücknehmen.

Remittenden aus vorjähriger Rechnung, die nach dem 1. Juni d. J. in Leipzig oder hier eintreffen, und fest und baar gelieferte Artikel weisen wir ohne Weiteres zurück.

Wir bitten, dies zur Vermeidung unnöthiger Correspondenzen gef. zu beachten, und werden uns vorkommenden Falles auf dieses Inserat beziehen.

Berlin, im Februar 1882.

A. Hofmann's Separat-Conto.

(Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur.)

[11826.] Nachdem das

Generalstabswerk über den Krieg
1870/71

nunmehr complet vorliegt, haben wir

Prospecte

herstellen lassen, die wir thätigen Handlungen gern zur Verfügung stellen. Namentlich machen wir Handlungen im Auslande auf dieses Vertriebsmittel aufmerksam und bitten, zu verlangen.
Berlin, 7. März 1882.

E. S. Mittler & Sohn.

Die Grenzboten 1882. II. Quartal

[11827.] versende ich unberlangt in der bisher bezogenen Anzahl; Continuationsänderungen bitte ich mir deshalb gef. rechtzeitig zu melden.
Leipzig.

Fr. Ludw. Herbig
(Fr. Wilh. Grunow).